

MODULHANDBUCH

INTEGRIERTER BA-STUDIENBEREICH *KULTUR THEATER FILM*

---

BA-Kernfach „Kulturanthropologie/Volkskunde“  
im integrierten Studienbereich *Kultur Theater Film*

BA-Kernfach „Theaterwissenschaft“  
im integrierten Studienbereich *Kultur Theater Film*

BA-Kernfach „Filmwissenschaft“  
im integrierten Studienbereich *Kultur Theater Film*

## I. INTEGRIERTE MODULE

---

Modulbezeichnung GKA	Modul I: Grundlagen der Kulturanalyse				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus  jährlich	SWS  6	Arbeitsaufwand  360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Veranstaltungen abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer (RV und S) gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Dazu werden im <b>Lektürekurs (PS)</b> ausgewählte Texte intensiv gelesen und diskutiert. In der zugehörigen <b>Vorlesung (RV)</b> , die umlaufend Vertreter/innen der beteiligten Fächer (Filmwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Theaterwissenschaft) abhalten, werden die thematischen Einzelbeispiele auf die je einschlägigen Fachdiskurse bezogen und in größere methodologische, theoretische und inhaltliche Zusammenhänge eingeordnet.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Aufgaben und Themenfelder der Kulturwissenschaft</li> <li>• Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl</li> <li>• Kenntnis einschlägiger Fachbegriffe und des Kulturbegriffs</li> <li>• Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation</li> <li>• Wissenschaftlicher Denkstil, allgemeines Textverständnis</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Grundlagen der Kulturanalyse I	RV	Pfl.	1	2	WiSe
Lektürekurs I	PS	Pfl.	2	4	WiSe
Grundlagen der Kulturanalyse II	RV	Pfl.	1	2	SoSe
Lektürekurs II	PS	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistungen	Veranstaltungsprotokoll				
Modulprüfung	Klausur (90 min., unbenotet)				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

Modulbezeichnung GTW-I	Modul II: Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (für Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grundlagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaften geweckt werden. Die <b>Vorlesung</b>, die sich an alle Studierende des Studienbereichs richtet, gibt einen Überblick zu Epochen der Theatergeschichte. Im <b>Seminar</b>, das nur Studierende der Theaterwissenschaft besuchen, werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und grundlegende Methoden des (theater-)wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.</p> <p>Die Module II-IV sind zugleich fachspezifisch, insofern sie eine Einführung in die Methoden der beteiligten Kernfächer liefern, und integrativ, insofern sie curricular aufeinander abgestimmt sind und sich an alle Studierende des Studienbereichs richten. Das fachspezifische Seminar in diesen Modulen bietet immer auch einen Reflexionsraum für die interdisziplinäre Vernetzung.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>- Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche</li> <li>- Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte</li> <li>- Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater</li> <li>- Kritisch-reflektierter Umgang mit Quellenmaterial</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Epochen der Theatergeschichte I	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) I	PS	Pfl.	2	2	WiSe
Epochen der Theatergeschichte II	VL	Pfl.	2	4	SoSe
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) II	PS	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Essay (5 Seiten) u. Vorlesungsprotokoll als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung				
Modulprüfung	Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 15 min.)				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann, Dr. Constanze Schuler				

Modulbezeichnung GTW-II	Modul II: Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (für Kulturanthropologen u. Filmwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grundlagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaften geweckt werden. Die <b>Vorlesung</b> , die sich an alle Studierende des Studienbereichs richtet, gibt einen Überblick zu Epochen der Theatergeschichte.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche</li> <li>- Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte</li> <li>- Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Epochen der Theatergeschichte I	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Epochen der Theatergeschichte II	VL	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistungen					
Modulprüfung	Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 15 min.)				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann, Dr. Constanze Schuler				

Modulbezeichnung GLF-I	Modul III: Grundlagen der Filmwissenschaft (für Filmwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus  jährlich	SWS  10	Arbeitsaufwand  360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige <b>Vorlesung</b> (Filmgeschichte I und II), die von allen Studierenden des Studienbereichs besucht wird, gibt einen Überblick über die Filmgeschichte und Modelle der Filmgeschichtsschreibung (Geschichte nationaler Kinematographien, Epochentendenzen).</p> <p>In dem begleitenden <b>Seminar</b> zur Filmanalyse (WiSe) wird eine Einführung in die Grundlagen der Filmanalyse und in die Methoden der Filminterpretation gegeben.</p> <p>Das weitere <b>Seminar</b> zur Filmtheorie bietet eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung der wesentlichen filmtheoretischen Konzepte im Kontext der kunsttheoretischen Diskussionen im 20. Jahrhundert. Beide Seminare sind fachspezifisch.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind vertraut mit der Terminologie des Faches</li> <li>▪ sind vertraut mit der Analyse von unterschiedlichen Bedeutungsebenen von Filmen</li> <li>▪ mit Methoden der Filminterpretation</li> <li>▪ mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung</li> <li>▪ mit filmtheoretischen Modellen</li> <li>▪ können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten</li> <li>▪ können analytische Befunde und theoretische Reflexion im kognitiv kritischen Diskurs verbinden</li> <li>▪ sind vertraut mit interdisziplinären Fragestellungen (Filmtheorie und allgemeine Kunsttheorie, Austauschprozesse zwischen den Film, Theater und Literatur)</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	HD Dr. Bernd Kiefer				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Einführung in die Filmanalyse	PS	Pfl.	4	2	WiSe
Filmgeschichte I	V	Pfl.	2	4	WiSe
Filmgeschichte II	V	Pfl.	2	4	SoSe
Einführung in die Filmtheorie	PS	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistung	Referat im Seminar „Einführung in die Filmanalyse“, es gilt als Voraussetzung zur Teilnahme an der ersten Klausur				
Modulprüfung	Teilprüfung I nach dem WiSe : Klausur (90 Min.) Teilprüfung II nach dem SoSe: Klausur (90 Min.) Die Endnote errechnet sich aus beiden Teilprüfungen (50/ 50%)				

Modulbezeichnung GLF-II	Modul III: Grundlagen der Filmwissenschaft (für Kulturanthropologen u. Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus  jährlich	SWS  4	Arbeitsaufwand  240h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige <b>Vorlesung</b> (Filmgeschichte I und II), die von allen Studierenden des Studienbereichs besucht wird, gibt einen Überblick über die Filmgeschichte von den Anfängen um 1900 bis zur Gegenwart sowie über Modelle der Filmgeschichtsschreibung.</p> <p>Dargestellt werden: die Geschichte nationaler Kinematographien, Epochen-tendenzen sowie bedeutende Einzelwerke im Kontext der Kultur-geschichte des 20. Jahrhunderts.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden sind vertraut</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegenden Begriffen der Filmwissenschaft</li> <li>▪ mit der Entwicklung der internationalen Filmgeschichte</li> <li>▪ mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung</li> <li>▪ können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten</li> <li>▪ sind vertraut mit interdisziplinären Fragestellungen (Filmtheorie und allgemeine Kunsttheorie, Austauschprozesse zwischen den Film, Theater und Literatur)</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	HD Dr. Bernd Kiefer				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
	Art	Verpflich- tungs-grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Titel					
Filmgeschichte I	V	Pfl.	2	4	WiSe
Filmgeschichte II	V	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistung					
Modulteilprüfungen	<p>Teilprüfung I (Filmgeschichte I) nach dem WiSe : Klausur (45 Min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 10 min.)  Teilprüfung II (Filmgeschichte II) nach dem SoSe: Klausur (45 Min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 10 min.)</p>				
Modulnote	Die Endnote errechnet sich kumulativ aus beiden Teilprüfungen (50/ 50%).				

Modulbezeichnung GLK-I	Modul IV: Grundlagen der Kulturanthropologie (für Kulturanthropologen)				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige <b>Vorlesung (V)</b>, die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, führt in zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung ein. Phänomene der Alltagskultur werden vor dem Hintergrund der europäischen Kulturgeschichte erörtert. Dabei stehen besonders die fachspezifischen Zugangsweisen einer historisch informiert argumentierenden Kulturwissenschaft mit Blick auf gegenwärtige kulturelle Phänomene im Mittelpunkt. Die kulturhistorische Dimension des Denkens steht besonders deshalb im Zentrum des Unterrichts, weil diese Perspektive auch für das Verständnis einer theatralen oder filmischen Kulturbetrachtung von essentieller Bedeutung und daher integrierend ausgerichtet ist.</p> <p>In den Veranstaltungen des Kernfachs „KA/VK“ steht die Schärfung einer fachspezifischen Perspektive im Zentrum des Interesses. In den begleitenden <b>Proseminaren (PS)</b> werden dazu Einzelfragen erörtert und die Diskussion mit praktischen propädeutischen Übungen (Recherche, Zitationstechniken, Argumentationsübungen, Vorstellung und Nutzung einschlägiger Nachschlagewerke etc.) verknüpft. Darüber hinaus werden zentrale Begriffe (Kultur, Alltag, Lebenswelt, Tradition und Wandel, Brauch und Ritual, Diskurs etc.) vertieft, ausgewählte Fachdebatten vorgestellt und auf ausgewählte thematische Bereiche argumentativ angewendet.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Alltagskulturforschung</li> <li>• Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation</li> <li>• Kenntnisse der Fachgeschichte der KA/VK</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Grundlagen der Kulturanthropologie / Volkskunde I	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Epochen der Fachgeschichte	PS	Pfl.	2	2	WiSe
Grundlagen der Kulturanthropologie / Volkskunde II	VL	Pfl.	2	4	SoSe
Schlüsselbegriffe und Schlüsseltexte der Kulturanthropologie / Volkskunde	PS	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Im Kernfach KA / VK Referat, Protokoll oder Hausarbeit				
Modulprüfung	Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 15 min.)				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

Modulbezeichnung GLK-II	Modul IV: Grundlagen der Kulturanthropologie (für Theater- u. Filmwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus Jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige <b>Vorlesung (V)</b>, die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, führt in zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung ein. Phänomene der Alltagskultur werden vor dem Hintergrund der europäischen Kulturgeschichte erörtert. Dabei stehen besonders die fachspezifischen Zugangsweisen einer historisch informiert argumentierenden Kulturwissenschaft mit Blick auf gegenwärtige kulturelle Phänomene im Mittelpunkt. Die kulturhistorische Dimension des Denkens steht besonders deshalb im Zentrum des Unterrichts, weil diese Perspektive auch für das Verständnis einer theatralen oder filmischen Kulturbetrachtung von essentieller Bedeutung und daher integrierend ausgerichtet ist.</p> <p>Der alltagswissenschaftliche Zugang wird es den angehenden Theater- und Filmwissenschaftler/innen ermöglichen, die Bedingungen der Rezeption der von ihnen untersuchten Medien genauer zu verstehen bzw. deren nachhaltigen Einfluss auf allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen besser abschätzen zu können.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Alltagskulturforschung</li> <li>• Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation</li> <li>• Kenntnisse der Fachgeschichte der KA/VK</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Grundlagen der Kulturanthropologie / Volkskunde I	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Grundlagen der Kulturanthropologie / Volkskunde II	VL	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistungen					
Modulprüfung	Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 15 min.)				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

Modulbezeichnung ATA-I		Modul V: Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (für Kulturanthropologen)			
Modus	Leistungspunkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige <b>Vorlesung</b> gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der <i>Postcolonial</i> und <i>Cultural Studies</i> ergeben. In den begleitenden <b>Seminaren</b> lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen?</p> <p>In der kulturanthropologischen Profilierung dieses Moduls (<b>Seminar</b> „Alltag und kulturelle Praxis“) erfolgt vor allem der Transfer kulturtheoretischer Modelle auf konkrete alltagskulturelle Phänomene und Prozesse. Das Lernziel besteht hierbei einerseits in der Bewältigung dieser Transferleistung, andererseits aber auch in einer prinzipiellen Auseinandersetzung mit dem Modellcharakter kulturtheoretischer Konzepte, deren empirische und lebensweltliche Überprüfung unweigerlich von Modifikationen begleitet ist.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts</li> <li>- Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse</li> <li>- Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen</li> <li>- Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Aufbaumodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft I	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Alltag und kulturelle Praxis	PS	Pfl.	2	6	WiSe
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft II	VL	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann				

Modulbezeichnung ATA-II	Modul V: Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (für Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungspunkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige <b>Vorlesung</b> gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der <i>Postcolonial</i> und <i>Cultural Studies</i> ergeben. In den begleitenden <b>Seminaren</b> lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen?</p> <p>In diesem Sinne untersucht das theaterwissenschaftliche <b>Seminar</b> die Anwendbarkeit (und die Anwendung) von Theorie auf theatrale Phänomene in Alltag und künstlerischer Praxis. Hier ließe sich z.B. fragen, mit welchen Theorien man verschiedenen dramatischen und theatralen Praktiken näherkommt; aber auch welche theoretischen Strömungen diese Praktiken umgekehrt beeinflussen.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts</li> <li>- Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse</li> <li>- Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen</li> <li>- Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Aufbaumodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft I	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Theorie und Ästhetik	PS	Pfl.	2	6	WiSe
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft II	VL	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann				

Modulbezeichnung ATA-III	Modul V: Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (für Filmwissenschaftler)				
Modus	Leistungspunkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige <b>Vorlesung</b> gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der <i>Postcolonial</i> und <i>Cultural Studies</i> ergeben. In den begleitenden <b>Seminaren</b> lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen?</p> <p>Studierende der Filmwissenschaft belegen das Seminar „Film und Moderne“, welches sich mit u. a. folgenden Themen befasst: Film &amp; Urbanität, Pluralismus der Wahrnehmungsformen, Montagetechniken, Film &amp; Geschwindigkeit, Simultaneität, Film und andere moderne Künste. Es wird ein Einblick gegeben in die Entwicklung des Mediums Film im Kontext des ästhetischen Modernismus.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts</li> <li>- Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse</li> <li>- Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen</li> <li>- Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Aufbaumodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft I	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Film und Moderne	PS	Pfl.	2	6	WiSe
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft II	VL	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann				

Modulbezeichnung MDS-I	Modul X : Medialität der Sinne (für Kulturanthropologen)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Die 2-stündige <b>Vorlesung</b> thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll.</p> <p>In der kulturanthropologischen Auseinandersetzung (<b>Seminar</b> „Medialität und Kultur“) werden die gegenwärtigen Medialisierungsprozesse im Lichte ihrer historischen Entwicklung seit der Frühen Neuzeit thematisiert. Die Wechselwirkung zwischen kultureller Medienprägung und den medialen Einflüssen auf die Kultur soll dabei an konkreten Einzelbeispielen verständlich gemacht werden, um zu zeigen, dass die Medialisierung alltagskultureller Zusammenhänge sowohl als Resultat wie auch als Bedingung gegenwärtiger kultureller Dynamiken zu verstehen ist.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln</li> <li>▪ werden angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Vertiefungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oksana Bulgakowa				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Medialität der Sinne	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Medialität und Kultur	S	Pfl.	2	5	WiSe
Studienleistungen	Essay im fachspezifischen Seminar und unbenotetes Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Essay (100%)				

Modulbezeichnung MDS-II	Modul X : Medialität der Sinne (für Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus  jährlich	SWS  4	Arbeitsaufwand  240 h	Dauer  1 Semester
Inhalte	<p>Die 2-stündige <b>Vorlesung</b> thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll.</p> <p>Im fachspezifischen <b>Seminar</b> „Theatralität und Medialität“ wird die spezifische Medialität von Theater behandelt, die üblicherweise durch die leibliche Kopräsenz von Schauspieler und Zuschauer bestimmt ist. Komplementär rückt die je eigene Theatralität unterschiedlicher Medien (wie Film, Fernsehen, Rundfunk, Internet) ins Blickfeld. Der Fokus liegt hierbei auf den historischen, medialen und kulturellen Unterschieden in Hinblick auf Sinnlichkeit und Sinn-Konstruktion.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln</li> <li>▪ werden angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Vertiefungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oksana Bulgakowa				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Medialität der Sinne	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Theatralität und Medialität	S	Pfl.	2	5	WiSe
Studienleistungen	Essay im fachspezifischen Seminar und unbenotetes Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Essay (100%)				

Modulbezeichnung MDS-III	Modul X : Medialität der Sinne (für Filmwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus  jährlich	SWS  4	Arbeitsaufwand  240 h	Dauer  1 Semester
Inhalte	<p>Die 2-stündige <b>Vorlesung</b> thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll.</p> <p>Das fachspezifische Seminar für Filmwissenschaftler „Experimentierfeld der Sinne“ befasst sich damit, wie das Kino im 20. Jahrhundert die Sinne des Menschen, die im Akt der Filmrezeption aktiviert werden, auch thematisiert: die Dispositive des Sehens, Hörens, Tastens (usw.). Filmgeschichte soll so einsichtig werden als Teil einer Mediengeschichte der Sinne. Auf die Weise werden Problemfelder wie medien spezifische Sinnvermittlung und Sinngebung, Synästhesie und Multimedialität thematisiert.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln</li> <li>▪ werden angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Vertiefungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oksana Bulgakowa				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Medialität der Sinne	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Kino als ein Experimentierfeld der Sinne	S	Pfl.	2	5	WiSe
Studienleistungen	Essay im fachspezifischen Seminar und unbenotetes Vorlesungsprotokoll				
Modulprüfung	Essay (100%)				

Modulbezeichnung	Abschlussmodul – Prüfungsbereich				
Modus	Leistungspunkte (LP) 20	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 600 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	In einem interdisziplinären <b>Kolloquium</b> präsentieren die Studierenden das Konzept ihrer BA-Abschlussarbeit in einem mündlichen Vortrag und mit einem schriftlichen Exposé, das von mindestens zwei unterschiedlichen Fachvertretern begutachtet wird.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen einer wissenschaftlich qualifizierten Arbeit (BA-Arbeit)</li> <li>- Fähigkeit, die eigene Arbeit kurz und verständlich zusammenzufassen und vor interdisziplinärem Fachpublikum zu präsentieren</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	6. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Erfolgreiches Absolvieren der Module I-X (integrativ und fachspezifisch)				
Verwendbarkeit	Abschlussmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Kolloquium	-	Pfl.	2	5	SoSe
Mündliche Prüfung	-	Pfl.	-	5	SoSe
BA-Arbeit	-	Pfl.	-	10	SoSe
Studienleistungen	Mündliche Präsentation des BA-Projekts				
Modulprüfung	Schriftliches Exposé zur BA-Arbeit (5 Seiten), BA-Arbeit, Mündliche Abschlussprüfung				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangbeauftragte der Fächer Kulturanthropologie / Volkskunde, Theaterwissenschaft und Filmwissenschaft				

II. MODULE IM BA-KERNFACH „KULTURANTHROPOLOGIE /  
VOLSKUNDE“

---

Modulbezeichnung KOS I	Modul VI: Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme I				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 9	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 270 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen des Aufbaumoduls „Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme I“ führen die Studierenden in zentrale Kategorien des kulturhistorischen Denkens sowie in ausgewählte Theorien der Kulturwissenschaften ein. Anhand konkreter thematischer Felder werden die relevanten Dimensionen kultureller Ordnung (Raum, Zeit, soziale Systeme) vorgestellt. Übergreifende Prozesse der Enttraditionalisierung und Modernisierung, Individualisierung und gesellschaftlichen Differenzierung, Globalisierung und Kommodifizierung werden in ihrer Relevanz für die kulturelle Praxis im Alltag vorgestellt und erörtert. Thematische Schwerpunkte können in folgenden Bereichen angesiedelt sein: historische und rezente Lebensweisen, Gender, Regionalität, transnationale Migration und Territorialität, Milieu und Lebensstil, Urbanität, soziale und regionale Disparitäten, Zeitsysteme, Brauch und Ritual.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der wichtigsten theoretischen Ansätze kulturwissenschaftlicher Analyse</li> <li>• Kenntnis zentraler Ordnungssysteme kulturwissenschaftlichen Argumentierens und Diskutierens</li> <li>• Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Argumente</li> <li>• Ausbildung der wissenschaftlichen Diskursfähigkeit</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Kulturanthropologie/Volkskunde“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme I	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Zur kulturellen Ordnung sozialer Systeme I	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Zur kulturellen Ordnung von Raum und Zeit I	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Studienleistungen	Vorlesungsprotokoll, Referat oder Textmoderation				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

Modulbezeichnung PEK I+II	Modul VII: Praxis der empirischen Kulturanalyse I+II				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Das Modul „Praxis der empirischen Kulturanalyse“ behandelt die Vermittlung methodischer Zugänge und deren praktische Anwendung. In den Seminarveranstaltungen des Teilmoduls I wird in die wichtigsten qualitativen und quantitativen Methoden historischer und gegenwartsbezogener Kulturforschung eingeführt. Dies geschieht unter Bezugnahme auf relevante Forschungsfelder, die sowohl historische als auch rezente alltagskulturelle Phänomene umfassen können.</p> <p>In den Veranstaltungen des Teilmoduls II wird im Rahmen von kleineren, überschaubaren Projektarbeiten die Anwendung empirischer Methoden unter Anleitung eingeübt. Hierbei steht die Praxis der empirischen Datenerhebung im Mittelpunkt sowie die Umsetzung und Darstellung der Ergebnisse, welche im Rahmen der dazugehörigen Übung in geeigneter Form präsentiert werden sollen.</p> <p>In Verbindung mit den Praxisveranstaltungen ist die Teilnahme an Exkursionen verpflichtend.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wichtigsten Quellen der Kulturanalyse</li> <li>• Kenntnis geeigneter Methoden zur Datengewinnung</li> <li>• Fähigkeiten zur Erschließung und Analyse von Quellen zur historischen Kulturforschung</li> <li>• Konzeption und Anwendung von Instrumenten zur Erhebung empirischer Daten</li> <li>• Kompetenz bei der Methodenwahl zur Kulturanalyse und selbständige Anwendung</li> <li>• Transfer empirisch gewonnener Daten und Erkenntnisse in geeignete Präsentationsformen</li> <li>• Grundkenntnisse im Umgang mit technischen Hilfsmitteln der Dokumentation</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Kulturanthropologie/Volkskunde“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Qualitative und quantitative Verfahren I	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Quellen kulturanthropologisch-volkskundlicher Arbeit	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Qualitative und quantitative Verfahren II	PS	Pfl.	2	3	SoSe
Übung zur Praxis der Empirischen Kulturanalyse	Ü	Pfl.	2	3	SoSe
Studienleistung	Referat oder Textmoderation und Posterpräsentation				
Modulteilprüfung I	Klausur (70 %)				
Modulteilprüfung II	Schriftlicher Projektbericht (30 %)				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

Modulbezeichnung KOS II		Modul VIII: Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme II				
Modus	Leistungspunkte (LP) 9	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 270 h	Dauer 1 Semester	
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen der Vertiefung und Erweiterung der im Modul VI erworbenen Kenntnisse und sind mit Blick und in Hinführung auf die Abschlussarbeit konzipiert. Den Fokus der Proseminare und vor allem der Vorlesung bilden dabei die Vermittlung und die Diskussion kulturtheoretischer Positionen. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Prämissen und den darauf aufbauenden Ideen und weiterführenden Gedanken der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung sowie der Einordnung ausgewählter Kulturtheorien in den wissenschaftsgeschichtlichen Gesamtkontext unter Berücksichtigung der jeweiligen Wissenschaftlerpersönlichkeit und der zeitgeschichtlichen Zusammenhänge. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Rezeptionsgeschichte wichtiger Theorien, um wissenschaftliche Trends und paradigmatische „turns“ einordnen zu können.</p> <p>Den Studierenden bietet dieses Modul Überblick und Anregung, welche theoretischen Ansätze für ihre anstehenden BA-Abschlussarbeiten relevant sein können und wie die gewählten Ansätze für das eigene Vorhaben sinnvoll anzuwenden sind.</p>					
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis zentraler Theorien der Kulturwissenschaften</li> <li>• Fähigkeit zur Unterscheidung theoretischer Konzepte</li> <li>• Anwendung und Transfer der erlernten Inhalte und methodologischer Ansätze auf konkrete Problemstellungen</li> <li>• Reflexion und Kritik wissenschaftlicher Arbeiten auf der Grundlage kulturtheoretischer Zugänge</li> <li>• Wissenschaftsgeschichtliche Einordnung der wichtigsten Kulturtheorien und ihrer Vertreter</li> </ul>					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	4. Semester					
Zulassungsvoraussetzung	Keine					
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Kulturanthropologie/Volkskunde“					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester	
Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme II	VL	Pfl.	2	3	SoSe	
Zur kulturellen Ordnung sozialer Systeme II	PS	Pfl.	2	3	SoSe	
Zur kulturellen Ordnung von Raum und Zeit II	PS	Pfl.	2	3	SoSe	
Studienleistungen	Vorlesungsprotokoll, Referat oder Textmoderation					
Modulprüfung	Klausur					
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in					

Modulbezeichnung BPÜ	Modul IX: Berufspraktische Übung				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Modul soll den Studierenden Einblicke in potenzielle berufliche Tätigkeitsfelder vermitteln. An deren Anfang wird die eigenverantwortliche Suche eines Praktikumsplatzes stehen, wobei die Möglichkeiten des berufspraktischen Zugangs breit gefächert sein können, so etwa bei einem Kulturveranstalter, in einer Medienredaktion oder Produktionsfirma, einem Theater, bei einem Verlag, einem Museum oder in einem Archiv, in der öffentlichen Verwaltung oder bei Weiterbildungsinstitutionen.</p> <p>Das Praktikum kann nach Absprache durch die aktive Mitarbeit in einem an der Universität angebotenen praxisnahen Projekt (Ausstellung, Filmprojekt, Inventarisierungsübung o.ä.) ersetzt werden, welches sich zeitlich über mindestens ein Semester erstreckt.</p> <p>Die Erfahrungen, die während des Praktikums oder des Projekts gesammelt werden, sollen in der Kompaktübung reflektiert und für die spätere berufliche Orientierung fruchtbar gemacht werden.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis berufsfeldspezifischer Leistungsanforderungen</li> <li>• Erwerb und Erprobung praktisch-technischen Wissens</li> <li>• Projektorientiertes Zeitmanagement</li> <li>• Berufsfelderfahrung</li> <li>• Fähigkeit, theoretische Kenntnisse zu operationalisieren</li> <li>• Kommunikation und Koordination</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Eigenverantwortliche Praktikumssuche oder Anmeldung zu praxisnahe Projekt				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach „Kulturanthropologie/Volkskunde“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Berufsfeldnahes Praktikum	-	Pfl.	4	8	WiSe
alternativ: Praxisnahes Projekt	-	Pfl.	4	8	SoSe / WiSe
Kompaktübung	Ü	Pfl.	2	4	WiSe
Studienleistungen	4-wöchiges Praktikum (nachgewiesen durch schriftliche Bestätigung des Betriebes / der Institution, bei der das Praktikum absolviert wird) oder aktive Mitarbeit in einem praxisnahen Projekt (nachgewiesen durch eine schriftliche Bestätigung der Projektleitung)				
Modulprüfung	Praktikums- oder Projektbericht im Umfang von 4-5 Seiten				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				

### III. MODULE IM BA-KERNFACH „THEATERWISSENSCHAFT“

---

Modulbezeichnung KFT06	Modul VI: Theaterformen in Geschichte und Gegenwart / Szenisches Projekt				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 10	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Das Modul „Theaterformen in Geschichte und Gegenwart“ besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im Wintersemester werden im <b>Seminar</b> an zeitgenössischen und historischen Beispielen aus Inszenierungspraxis und Dramenproduktion verschiedene Modelle und Methoden der Inszenierungs-, Aufführungs- und Dramenanalyse diskutiert. Es soll ein Vokabular eingeübt werden, das für die Analyse und Beschreibung von Theateraufführungen anwendbar ist und es möglich macht, sich intersubjektiv über verschiedene Formen von „Theater“ zu verständigen. Die historische Perspektive schärft dabei das Verständnis für die Inkompatibilität bestimmter Beschreibungsmodelle und Theaterformen. Der analytische Blick wird in einer begleitenden <b>Übung</b> geschult und das Bewusstsein für die Bandbreite theatraler Ausdrucksformen (Schauspiel, Oper, Tanztheater, rituelles Theater, Performance) sowie die mediale Verfasstheit von Theater wird geweckt.</p> <p>Im Sommersemester lernen die Studierenden den Gegenstandsbereich, den sie sonst primär wissenschaftlich-theoretisch reflektieren, von seiner praktischen Seite her kennen. Dieser Perspektivenwechsel ist für die Berufsqualifikation wie auch für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Theater unabdingbar. Im <b>Szenischen Projekt</b> erarbeiten die Studierenden eine Performance bzw. Theateraufführung. Dabei nehmen sie von der Dramaturgie bis zum Schauspiel alle Rollen und Aufgaben wahr, die in diesem Prozess anfallen.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Methoden und Modelle zur Aufführungs- bzw. Inszenierungsanalyse, Erwerb von „analytischem Handwerkszeug“</li> <li>- Kompetente Anwendung theateranalytischer Terminologie</li> <li>- Verbindung zwischen analytischen Befunden und wissenschaftstheoretischen Ansätzen kann hergestellt werden</li> <li>- Kritisches Bewusstsein für die Spezifik von Theater und den differenzierten Umgang mit Quellen</li> <li>- (Berufs-)praktische Perspektivierung der wissenschaftlich-theoretischen Arbeit</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Analysemethoden der Theaterwissenschaft	PS	Pfl.	2	6	WiSe
Theater Sehen! - Theaterwissenschaft und Inszenierungspraxis	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Szenisches Projekt	Ü	Pfl.	6	4	SoSe
Studienleistungen	Erarbeitung und Aufführung einer Theaterinszenierung/Performance				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des Michael Bachmann, Dr. Constanze Schuler				

Modulbezeichnung KFT07-M	Modul VII-1: Wahlpflichtmodul Medienmanagement				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals).</p> <p>Die <b>Vorlesung</b> im <i>Wahlpflichtmodul Medienmanagement</i> behandelt die Spezifika von Medienmärkten sowie die Ursachen und Folgen ihres Wandels durch Digitalisierung und Konvergenz. In der begleitenden <b>Übung</b> werden im Rahmen von Fallstudien Entscheidungssituationen von Medienunternehmen simuliert. Die Studierenden versetzen sich in die Lage von Führungskräften und entwerfen Lösungsvorschläge. In der Grundlagen-<b>Übung</b> (im Sommersemester) lernen die Studierenden Wertketten und Geschäftsmodelle verschiedener Medienbranchen kennen.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Marktstrukturen in den wichtigsten Mediensektoren</li> <li>- Verständnis der Dynamik und des Wandels von Medienmärkten</li> <li>- Einschätzung von Markt- und Entscheidungssituationen</li> <li>- Fähigkeit, Managementherausforderungen in verschiedenen Medienmärkten zu erkennen, diese zu strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln</li> <li>- Teamfähigkeit, Präsentationsstärke</li> </ul>				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Medienmärkte	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Medienmärkte	Ü	Pfl.	2	3	WiSe
Grundlagen der Medienwirtschaft	Ü	Pfl.	2	3	SoSe
Studienleistungen					
Modulprüfung	Klausur (unbenotet, 120 Min.)				
Modulbeauftragte(r)	Dr. Constanze Schuler				

Modulbezeichnung KFT07-P	Modul VII-2: Wahlpflichtmodul Praktikum				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals).</p> <p>Im <i>Wahlpflichtmodul Praktikum</i> absolvieren die Studierende ein Praktikum in einem studiengangsrelevanten Bereich (z.B. Theater, Hörfunk, Fernsehen, Kulturmanagement, Journalismus, etc.). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. In einer begleitenden bzw. im Anschluss an das Praktikum stattfindenden <b>Übung</b> werden grundlegende Theorien und Modelle vermittelt, anhand derer die Kultur- und Medienpraxis wissenschaftlich beschrieben werden kann. Davon ausgehend reflektieren die Teilnehmer ihre Erfahrungen im Praktikumsalltag. Im Austausch mit Anderen und in Rollenspielen erhalten die Studierenden Einblick in weitere Berufsfelder aus dem Theaterbereich bzw. aus Kultur- und Medienpraxis.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstständige Organisation eines Praktikumsplatzes</li> <li>- Praxiserfahrung in einem studiengangsrelevanten Bereich</li> <li>- Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag und zum Aufbau von Netzwerken (im Austausch mit anderen Studierenden)</li> <li>- Einblick in weitere Berufsfelder aus Kultur- und Medienpraxis durch Rollenspiele und Erfahrungsberichte</li> <li>- Kompetenzen zur wissenschaftlichen Beschreibung von Kultur- und Medienpraxis</li> <li>- Teamfähigkeit, Präsentationsstärke</li> </ul>				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Eigenverantwortliche Praktikumsuche				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Praktikum		Pfl.	(180h)	6	WiSe / SoSe
Kultur- und Medienpraxis	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Studienleistungen	Praktikum (evtl. in Semesterferien)				
Modulprüfung	Schriftlicher Praktikumsbericht (unbenotet)				
Modulbeauftragte(r)	Dr. Constanze Schuler				

Modulbezeichnung KFT07-E	Modul VII-3: Wahlpflichtmodul Exkursion				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals).</p> <p>Das <i>Wahlpflichtmodul Exkursion</i> besteht aus einer <b>Übung</b> zu „Erinnerungsorten“ im Theater- und Kulturbereich; gemeint sind historische Stätten aus Kultur- und Theatergeschichte ebenso wie z.B. Festivals. Im wissenschaftlichen Teil der Übung wird die Geschichte des besuchten Erinnerungsortes aufgearbeitet; im praktischen Teil können die Studierenden ihre organisatorischen Fähigkeiten vertiefen und Einblick in den Berufsalltag z.B. von Theater- und Kulturhistorikern (etwa in Museen) und Kulturmanagern (Festivalleitung o.ä.) gewinnen. Während der Exkursion werden Methoden und Präsentationsformen geübt, wie sich wissenschaftliches Wissen für eine breite (nicht fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit aufarbeiten lässt.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen in der Organisation von Studienreisen</li> <li>- Fähigkeit zum Aufbau von Netzwerken (durch Kontaktaufnahme mit Praktikern aus Theater-, Kultur- und Medienpraxis)</li> <li>- Reflektierter Umgang mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis</li> <li>- Umsetzung von wissenschaftlich erarbeitetem Wissen in Präsentationsformen, die sich an eine breite (nicht fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit richten</li> <li>- Teamfähigkeit, Präsentationsstärke</li> </ul>				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Exkursion		Pfl.	(180h)	6	WiSe/ SoSe
Erinnerungsorte	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Studienleistungen	Referat				
Modulprüfung	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (unbenotet)				
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann				

Modulbezeichnung KFT08	Modul VIII: Theatralität von Kultur				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	Das Modul „Theatralität von Kultur“ dient der systematischen Erweiterung des Gegenstandsbereichs der Theaterwissenschaft im Hinblick auf verschiedene theatrale Praktiken einer Kultur. Welche Kennzeichen des Theatralen lassen sich – mit Blick auf historische und/oder zeitgenössische Formen von Theater – benennen und zu heuristischen Modellen konfigurieren, mit deren Hilfe sich theatrale Phänomene untersuchen und ordnen lassen? Parallel zum integrativen Modul VI ( <i>Alltagskultur, Theorie und Ästhetik</i> ) vertieft und erweitert das Schwerpunktfach-Modul die Kenntnisse der ersten beiden Semester (vor allem im Hinblick auf die historische und kulturalanalytische Perspektive auf Theater). Im <b>Seminar</b> werden einschlägige Texte zu den Begriffsfeldern „Theatralität“, „Performativität“ und „Alltagskultur“ diskutiert und auf konkrete Anwendungsbeispielen bezogen. In den <b>Evening Lectures / Vortragsreihe</b> (im Rahmen der Summer School des IPP „Performance and Media Studies“, meist in englischer Sprache) werden die Studierenden an entsprechende Forschungsfelder im internationalen Kontext herangeführt. In der begleitenden Übung werden Aspekte des Performativen praktisch erprobt.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstsein für den Facettenreichtum des Theaterbegriffs</li> <li>- Kenntnis der komplexen Problemfelder theaterwissenschaftlicher Forschung</li> <li>- Kritisch-reflektierter Umgang mit Forschungsliteratur</li> <li>- Schulung der Argumentationsfähigkeit in wissenschaftlichen Kontexten</li> <li>- Kontakt mit international geführten Forschungsdebatten</li> <li>- Eigenständiger Ausbau der Sprachkompetenz (Wissenschaftssprache Englisch) im internationalen Kontext</li> <li>- Einblicke in Praxisfelder der Theaterwissenschaft</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Evening Lectures (Summer School)	VL	Pfl.	1	2	SoSe
Theatralität, Performativität und Alltagskultur	PS	Pfl.	2	6	SoSe
Aspekte des Performativen (Summer School)	Ü	Pfl.	1	2	SoSe
Studienleistungen	Referat im Seminar, Thesenpapier				
Modulprüfung	Hausarbeit				
Modulbeauftragte(r)	Koordinationsstelle IPP				

Modulbezeichnung KFT09		Modul IX: Ästhetik des Gegenwartstheaters / Berufsfelder der Theaterwissenschaft				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 1 Semester	
Inhalte	<p>Das Vertiefungsmodul „Ästhetik des Gegenwartstheaters“ konzentriert sich auf die historisch verankerte Analyse von Gegenwartstheater. Im Mittelpunkt stehen Performances, Inszenierungen, Strömungen und Regisseure im europäischen und nordamerikanischen Theater seit den 1960er Jahren bis hin zu neuen und neuesten Entwicklungen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Grenzverläufen zwischen (ästhetischer) Theorie und (Inszenierungs-)Praxis.</p> <p>In <b>Vorlesung</b> und <b>Seminar</b> sollen die erworbenen inszenierungsanalytischen Kompetenzen und theoretische Wissen angewendet, die Fähigkeit zur Kontextualisierung und Historisierung geschult und interdisziplinäre Perspektiven ausgebaut werden. Die <b>Übung</b> gibt Einblicke in Berufsfelder der Theaterwissenschaft und dient der berufspraktischen Orientierung.</p>					
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Profunde Kenntnis neuer und neuester Strömungen in Theater und Performancekunst</li> <li>- Vertiefung inszenierungsanalytischer Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese am konkreten Beispiel mit theoretischem Wissen zu verbinden</li> <li>- Kulturelle und historische Kontextualisierung ästhetischer Phänomene</li> <li>- Historische Einordnung des Analysierten ebenso wie der Analysemethoden</li> <li>- Einblicke in Berufsfelder der Theaterwissenschaft, Kontakt zu Praktikern</li> </ul>					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	5. Semester					
Zulassungsvoraussetzung	Keine					
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester	
Gegenwartstheater	VL	Pfl.	2	4	WiSe	
Ästhetik des Gegenwartstheaters	S	Pfl.	2	6	WiSe	
Berufsfelder der Theaterwissenschaft	Ü	Pfl.	2	2	WiSe	
Studienleistungen	Referat im Seminar, Stundenprotokoll in Vorlesung					
Modulprüfung	Hausarbeit					
Modulbeauftragte(r)	Dr. des. Michael Bachmann, Dr. Constanze Schuler					

#### IV. MODULE IM BA-KERNFACH „FILMWISSENSCHAFT“

---

<b>Modulbezeichnung</b> KF07	<b>Modul VII: Filmgenres</b>				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 10	Turnus  jährlich	SWS  6	Arbeitsaufwand  300 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>In der <b>Vorlesung</b> „Geschichte der Filmgenres“ werden ästhetische und dramaturgische Entwicklungen der wesentlichen Filmgenres vorgestellt und im Kontext der Populärkultur betrachtet.</p> <p>Das <b>Seminar</b> zu Genreformen behandelt exemplarisch Bestandteile wesentlicher Genres der Filmgeschichte.</p> <p>Das begleitende Seminar zur Dramaturgie der Genres befasst sich mit der Standardisierung von Erzählformen und mit narrativen Innovationen.</p>				
Lernziele / Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über Kenntnisse der Genretheorie und der historischen Entwicklung der verschiedenen Genres,</li> <li>▪ entwickeln ein Verständnis dramaturgischer Grundstrukturen,</li> <li>▪ können die wesentlichen Bauformen des Genrekinos historisch und systematisch beschreiben (Figurenkonzepte, erzählerische Standards bis hin zum Sound Design),</li> <li>▪ und sind vertraut mit Problemen der ästhetischen Wertung beim Medienwechsel.</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Filmwissenschaft“				
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs-punkte (LP)	Semester
Geschichte der Filmgenres	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Genreformen	PS	Pfl.	2	5	WiSe
Dramaturgie der Genres	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Studienleistungen					
Modulteilprüfungen	Referat und Hausarbeit im Seminar „Genreformen“ und Referat im Proseminar „Dramaturgie der Genres“				
Modulnote	Kumulativ (70 % Referat und Hausarbeit, 30 % Referat)				
Modulbeauftragter	Dr. Roman Mauer				

Modulbezeichnung KF06	Modul VI: Filmstile				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Das <b>Seminar</b> führt in die Genese der Filmstile ein und analysiert exemplarisch nationale Kinematographien als Zusammenspiel von thematischen und ästhetischen Faktoren im Spannungsfeld zwischen nationalen Traditionen und technischen, ökonomischen oder soziokulturellen Umbrüchen (z.B. deutscher Expressionismus, italienischer Neorealismus, französische Nouvelle Vague).</p> <p>Die <b>Vorlesung</b> zu Epochalstilen vertieft die filmhistorischen Kenntnisse durch paradigmatische und vergleichende Analysen und Interpretationen von Epochalstilen im kulturellen Kontext.</p> <p>Das <b>Seminar</b> zu Individualstilen erweitert die filmhistorischen und filmästhetischen Kenntnisse durch paradigmatische Analysen der Œuvres von RegisseurInnen im intermedialen Kontext.</p>				
Lernziele / Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden sind dazu in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Filme bestimmten Epochalstilen zuzuordnen und spezifische kulturelle Muster zu interpretieren,</li> <li>▪ filmhistorische Wertzuschreibungen (z.B. <i>Klassiker</i> der Filmgeschichte) in ihrer Entstehung und Entwicklung zu erfassen und kritisch einzuschätzen,</li> <li>▪ Filmgeschichte auch als Kulturgeschichte zu konzipieren,</li> <li>▪ Kenntnisse der Filmgeschichte mit mikrologischen Stilanalysen zu verbinden.</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Filmwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Filmstile	PS	Pfl.	2	4	WiSe
Epochalstile	VL	Pfl.	2	3	SoSe
Individualstile	PS	Pfl.	2	5	SoSe
Studienleistungen	Stundenprotokoll in Vorlesung				
Modulteilprüfungen	Essay im Proseminar „Filmstile“, Hausarbeit im Proseminar „Individualstile“				
Modulnote	Kumulativ (Essay: 30%, Hausarbeit: 70%)				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Norbert Grob				

Modulbezeichnung KF08-FM		Modul VIII-1: Wahlpflichtmodul Filmischer Modellversuch				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester	
Inhalte	Im <i>Wahlpflichtmodul Filmischer Modellversuch</i> sollen eigene Kurzfilme entstehen: von der Idee bis zur öffentlichen Präsentation der Arbeiten in der letzten Woche des Sommersemesters. Aus Exposés werden Drehbücher entwickelt. Auf die daran anschließende Drehzeit und die Postproduktion werden die TeilnehmerInnen in Einführungsseminaren (zur Kameratechnik, zum Schnitt, etc.) vorbereitet.					
Lernziele / Schlüsselqualifikationen	Die Studierenden sammeln erste Kenntnisse in der Stoffentwicklung, erhalten Einblicke in die Drehbucharbeit, den Drehprozess, die Kamera- und Tontechnik, Regieführung und Postproduktion und werden dank dieser praktischen Arbeit befähigt, Filme in ihrer Ästhetik und Dramaturgie fundierter beurteilen und analysieren zu können.					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	4. Semester					
Zulassungsvoraussetzung	Keine					
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Filmwissenschaft“					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (cr)	Semester	
Filmischer Modellversuch	Ü	Pfl.	6	8	SoSe	
Studienleistungen	Herstellung eines Kurzfilms in der Gruppe					
Modulprüfung	Erstellung eines Werks (unbenotet)					
Modulbeauftragter	PD Akad. Rat. Dr. Susanne Marschall					

<b>Modulbezeichnung KF08-BP</b>	<b>Modul VIII-2: Wahlpflichtmodul Berufspraktikum</b>				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	Im Wahlpflichtmodul Berufspraktikum absolvieren die Studierenden ein Praktikum in einem studiengangrelevanten Bereich (z.B. Fernsehredaktionen, Produktionsfirmen, Festivalorganisationen, Filmarchiven, etc.). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. Die Erfahrungen, die während des Praktikums gesammelt werden, sollen in der Übung reflektiert und für die spätere berufliche Orientierung fruchtbar gemacht werden.				
Lernziele / Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstverantwortliche Organisation eines Praktikumsplatzes</li> <li>▪ Kenntnis berufsfeldspezifischer Leistungsanforderungen</li> <li>▪ Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag</li> <li>▪ Organisation und Koordination</li> <li>▪ Teamfähigkeit und Präsentationsstärke</li> </ul>				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Eigenverantwortliche Praktikumssuche				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Filmwissenschaft“				
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (cr)	Semester
Praktikum		Pfl.	(180h)	6	SoSe / WiSe
Medienpraxis	Ü	Pfl.	2	2	SoSe
Studienleistungen	Praktikum (evtl. in Semesterferien)				
Modulprüfung	Schriftlicher Praktikumsbericht (unbenotet)				
Modulbeauftragter	PD Akad. Rat. Dr. Susanne Marschall				

Modulbezeichnung KF09	Modul IX: Ästhetik und Theorie audiovisueller Medien				
Modus	Leistungspunkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Die <b>Vorlesung</b> geht auf die sich seit der Moderne ausdifferenzierenden und zugleich konvergierenden Prozesse medialer Praktiken vor dem Hintergrund technischer und kultureller Umbrüche ein. Film wird, begriffen als audiovisuelle Kunstform der Moderne, in Beziehung zu anderen Medien gesetzt.</p> <p>Das <b>Seminar</b> zu Fernsehformaten bespricht die ökonomischen und dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten verschiedenster serieller Produktionsformen im Fernsehen im Spannungsfeld zwischen dokumentarischer und fiktionaler Gattung.</p> <p>Das <b>Seminar</b> zur Medienkonvergenz thematisiert die Verschmelzungsprozesse und den Medientransfer ästhetischer Eigenheiten als Ausdruck intermedialer Wirkungsweisen.</p>				
Lernziele / Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen eines Mediums sowie ein Gespür für dessen ästhetischen Konstitutionen und ihre Modifikationen beim medialen Transfer,</li> <li>lernen den Film aus wechselnden Perspektiven als Medium zu begreifen,</li> <li>und werden befähigt, andere Medien aus filmästhetischen Positionen zu beurteilen.</li> </ul>				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach „Filmwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Ästhetik und Theorie audiovisueller Medien	V	Pfl.	2	4	WiSe
Fernsehformate	PS	Pfl.	2	4	WiSe
Medienkonvergenz: Film, Fernsehen, neue Medien	PS	Pfl.	2	4	WiSe
Studienleistungen	Stundenprotokoll in Vorlesung, Referate in beiden Proseminaren				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (100%)				
Modulbeauftragter	Dr. Andreas Rauscher				